

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 18: Sergio Musmeci

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

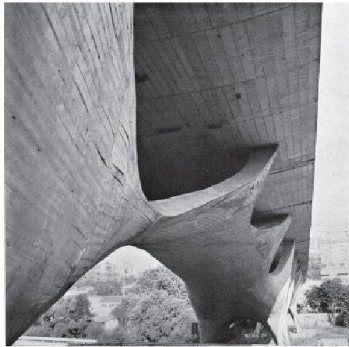
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sergio Musmeci, Ponte Basento (1967–1976)
(Foto: Industria Italiana del Cemento, Nr. 2, Februar 1977, S. 95)

SERGIO MUSMECI

«In der Erinnerung der Freunde wird er ein einsames Genie bleiben, voller Entdeckungen [...]: fast wie der Basento-Viadukt von Potenza, unversehrt zwischen den Ruinen [...]»¹ Bruno Zevi (1918–2000) zu zitieren, der mit seinen zuweilen provokativen Essays die Architekturkritik der italienischen Nachkriegsarchitektur in Atem hielt, drängt sich nicht nur deshalb auf, weil er dem Ingenieur Sergio Musmeci (1926–1981) zeitlebens freundschaftlich verbunden war («Modernes Universalgenie»). Ebenso, wie der Professor junge Talente entdeckte, lange bevor der Begriff der «emerging architects» kursierte, brach er auch immer wieder eine Lanze für in Vergessenheit geratene oder missverstandene Ingenieure und Architekten.

Musmeci war seinerzeit in Italien zwar kein Unbekannter. Er hat Grössen wie Pier Luigi Nervi oder Giorgio Morandi herausgefordert. Doch realisieren konnte er nur einen Bruchteil seiner Projekte. Bezeichnenderweise gewann er etliche Wettbewerbe ex aequo. «[...] stellte er eine Gefahr dar, sei es für die an anachronistischen Bemessungsformeln festhaltenden Ingenieure, sei es für die [...] nekrophilen, in der Postmoderne Zuflucht nehmenden Architekten»,² schrieb Bruno Zevi. Welche Experimentierfreude Musmeci trieb, um «den Eigenheiten der gewohnten Techniken [auszuweichen], um mit einzigartigen, aussergewöhnlichen Ausfallschritten in die «Geometrie des Kontinuums» auszuscheren»³, illustriert «Stahlbeton, Seifenblasen und Modelle».

«Seine Sprache besteht zweifelsohne aus Dissonanzen, scheint ketzerisch, gemessen am zeitgenössischen, architektonischen Kodex, [...]»⁴ Dem «Klang»⁵ dieser Sprache in ihren verschiedenen Lesarten spürt «Formen aus Kräften und Spannungen» nach. «Unversehrt zwischen den Ruinen» dürfte bald wieder Musmecis Hauptwerk sein, die Brücke über den Basento (vgl. espa.zim.ch «Ein Meisterwerk ist in die Jahre gekommen»).

Rahel Hartmann Schweizer, hartmann@tec21.ch, Aldo Rota, rota@tec21.ch

Anmerkungen

1 «Nel ricordo degli amici resterà un genio prolifico di scoperte, [...]», Bruno Zevi, «Scompare Sergio Musmeci», in: ders., *Cronache di architettura – dal fallimento del post-modern all'impegno sociale del design*, Universale Laterza, Vol. 24, Roma-Bari, 1981, S. 166–167.

2 «[...] rappresentava un pericolo [...]» Op. cit., S. 166.

3 «Musmeci eludeva la specificità della tecnica consueta [...]» Op. cit., S. 166.

4 «[...] il linguaggio che egli parla è fatto certamente di dissonanze, [...]», Einleitung zu: Sergio Musmeci, «Le tensioni non sono incognite», in: *Parametro*, Nr. 80, Oktober 1979, Faenza Editrice, Faenza, S. 40.

5 Jürg Konzett, Das Zusammenspiel technischer und architektonischer Aspekte am Beispiel des Palazzo della Regione in Trento (I), S. 95, in: www.af-z.ch/files/dialog_leseprobe.pdf.

5 WETTBEWERBE

Wohnüberbauung Landolt-Areal, Zürich

12 MAGAZIN

Eingespannte Fahrbahn

18 MODERNES UNIVERSALGENIE

Fausto Giovannardi Der Ingenieur Sergio Musmeci (1926–1981) war fasziniert vom Weltraum und beobachtete die Gestirne. Er studierte Aviatik-Ingenieurwesen und befasste sich für seine Konstruktionen mit Naturphänomenen.

20 FORMEN AUS KRÄFTEN UND SPANNUNGEN

Fausto Giovannardi Sein Capolavoro war die Brücke über den Fluss Basento in Potenza (1967–1976). Doch war das Œuvre Sergio Musmecis breit gefächert. Er beschäftigte sich mit Faltragwerken, Membranen, Gitterstrukturen und Seilkonstruktionen.

28 STAHLBETON, SEIFEN-BLASEN UND MODELLE

Gabriele Neri Visionäre Ingenieure wie Sergio Musmeci konnten ihre Entwürfe seinerzeit rechnerisch nicht zuverlässig überprüfen. Daher arbeitete Musmeci intensiv mit Modell-experimenten, um seine «unmöglichen» Konstruktionen zu untersuchen.

33 SIA

Sektionsfeste zum SIA-Jubiläum | Fort- und Weiterbildung | Wettbewerbsprogramme in Prüfung

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN